

Die Grundlagen ihres eigenen Handelns im Hinblick auf den Datenschutz hat die Kirchengemeinde in ihrem Datenschutzkonzept (Anlage VIII.8 der Gemeindekonzeption) sowie im dazugehörigen Verarbeitungsverzeichnis (ROP) beschrieben. Der Umgang mit Minderjährigen und Schutzbefohlenen ist im Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt (Anlage VIII.4 der Gemeindekonzeption) sowie in der dazugehörigen Selbstverpflichtung von Mitarbeitenden festgehalten. Beide Konzepte bilden die Grundlage gemeindlichen Handelns auch für den Umgang mit sozialen Medien.

Diese Guideline richtet sich darüber hinaus an alle Mitarbeitenden der Gemeinde, die für ihren Dienst in der Kirchengemeinde soziale Medien unterstützend gebrauchen. In der Kommunikation von ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden der Gemeinde werden soziale Medien genutzt. Die Nutzung dieser Medien birgt Risiken, deren sich das Presbyterium bewusst ist. Sie bietet aber auch Chancen der Erreichbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit, die über andere Medien in dieser Form nicht gegeben sind. Um Chancen und Risiken in ein ausgewogenes Gleichgewicht zu bringen, bittet die Gemeindeleitung ihre Mitarbeitenden, die hier beschriebenen Kommunikationsregeln bei aller digitalen Kommunikation zu beachten.

### Präambel

Der Umgang mit sozialen Medien erfordert von allen Beteiligten eine verantwortungsvolle Medienkompetenz, die zu vermitteln auch eine gemeindepädagogische Aufgabe ist.

In der Gemeinde erfolgt Kommunikation über soziale Medien zu Werbezwecken, zur Öffentlichkeits- und Organisationsarbeit sowie zur Kontaktpflege, keinesfalls aber zur Vertiefung seelsorglicher Belange.

Der Regelfall in der Kirchengemeinde ist die persönliche Begegnung und das analoge Handeln. Der Einsatz sozialer Medien kann diesen Zweck unterstützen. Menschen, die nicht über soziale Netzwerke kontaktiert werden können, werden auf anderen Kommunikationswegen erreicht und bleiben nicht von den Angeboten der Gemeinde ausgeschlossen.

### Technische Voraussetzungen

Bei allen genutzten Apps werden die Kontoeinstellungen und Vertragsgrundlagen regelmäßig überprüft. Die Programmversionen werden aktuell gehalten. Die Filterfunktionen werden beachtet und regelmäßig aktualisiert.

Mit Verlinkungen von Kontakten und Namen ist sorgfältig und nur mit entsprechendem Einverständnis umzugehen. Der Umgang mit Stichwörtern und vor allem Hashtags ist sorgsam abzuwägen und auf Konsequenzen zu bedenken.

Kommentare werden regelmäßig geprüft und gepflegt.

Ein neuer Kontakt wird nicht ungefragt abgespeichert. Für eine Gruppenaufnahme ist das vorherige Einverständnis einzuholen.

### **Persönliche Umgangsregeln**

Wir verpflichten uns, allen Menschen mit Respekt zu begegnen, auch wenn sie anderer Meinung sind.

Sämtliche Persönlichkeitsrechte sind zu wahren und zu schützen.

Besondere Sorgfalt erfordert der Umgang mit Bildmaterial. Insbesondere auf sozialen Medien ist die Veröffentlichung von Bildmaterial mit erkennbaren Personen äußerst problematisch und wenn überhaupt nötig, dann mit größter Sorgfaltspflicht vorzunehmen. Die Veröffentlichung von Bildmaterial setzt in jedem Fall ein eingeholtes Einverständnis voraus.

Alle persönlichen Informationen unterliegen der Vertraulichkeit und werden nicht verbreitet.

Seelsorgliche Inhalte werden in sozialen Netzwerken nicht besprochen. Bei Gesprächsbedarf wird der Wechsel des Kommunikationsmediums empfohlen.

Eine persönliche Meinung muss als solche gekennzeichnet werden. Dabei fundieren wir uns auf christliche Werte; unsere Grundlage ist die Bibel.

Der Umgang mit politischen Themen in sozialen Netzwerken erfordert besondere Sorgfalt.